

**Übungsaufgaben Vorlesung
„Finanzierung“ FOM 2007/2008**

Hr. Rischar

Übungsaufgaben Bankkredit - Leasing

Ein Unternehmen, das einen neuen Maschinensatz zum Preis von 800.000€ benötigt, wählt zwischen folgenden zwei Beschaffungsmöglichkeiten:

- a) Finanzierung durch Bankkredit:
7,5% p.a. Zins und 25% Ratentilgung pro Jahr
- b) Mietfinanzierung; Bei Lieferung des Maschinensatzes Zahlung von 10% des Kaufpreises, außerdem 4 Jahre lang monatliche Miete von 2,5% des Kaufpreises. Während dieser Zeit ist der Leasingvertrag unkündbar. Wird er nach Ablauf der 4 Jahre verlängert, gilt die bisherige Monatsmiete als Jahresmiete.

Nutzungsdauer der Maschine 10 Jahre; Abschreibung konstant (linear)

Aufgabe 1

Wie verläuft die Tilgung des Bankkredits für jedes der 4 Jahre, wenn Zinszahlung und Tilgung jeweils am Jahresende erfolgen?

Jahr	Kredit	7,5% Zinsen	Tilgung + Zins	Kreditsumme
1.	800.000	60.000	260.000	600.000
2.	600.000	45.000	245.000	400.000
3.	400.000	30.000	230.000	200.000
4.	200.000	15.000	215.000	0

Wie viel € insgesamt und wie viel % des Kaufpreises beträgt die Zinsbelastung?

Summe der Zinsen = 60.000+45.000+30.000+15.000= 150.000€

$$\text{Zinslast} = \frac{150.000}{800.000} = 18,75\%$$

Aufgabe 2

Wie viel € und wie viel % des Kaufwertes hat der Mieter jährlich und insgesamt zu leisten

a) In den ersten 4 Jahren,

1. Jahr	10% v. 800.000= 80.000 + 12* 2,5% Monatsraten = 320.000	
2. Jahr	12* 2,5% = 30% = 240.000	
3. Jahr	12* 2,5% = 30% = 240.000	
3. Jahr	12* 2,5% = 30% = 240.000	
Gesamt:	130%	1.040.000

b) bei Verlängerung des Vertrages bis zum Ablauf der Nutzungsdauer?

5. Jahr	2,5% = 20.000
6. Jahr	2,5% = 20.000
7. Jahr	2,5% = 20.000
8. Jahr	2,5% = 20.000
9. Jahr	2,5% = 20.000

10. Jahr	2,5% = 20.000
	15% = 120.000

Aufgabe 3

Wieviel % beträgt die Jahresbelastung des Mieters während der ersten 4 Jahre, wenn die Anfangszahlung von 10% auf diese Zeit verteilt wird?

$$30\% + \frac{10\%}{4} = 32,5\%$$

Aufgabe 4

Stellen Sie die beiden Finanzierungsarten in einer Tabelle für zehn Jahre einander gegenüber. Verwenden Sie folgende Spalten

- Für Bankfinanzierung: Jahr, Zinslast, Tilgung, Geldmittelabfluss, Abschreibungen, steuerlich absetzbarer Aufwand
- Für Mietfinanzierung: Prozentsatz, Mietzahlung (die zugleich Geldmittelabfluss und steuerlich absetzbarer Aufwand ist).

Jahr	Kreditfinanzierung					Mietfinanzierung	
	Zinslast	Tilgung	Geldabfluss	Abschreibung	Aufwand	%	Mitzahlung
1.	60.000	200.000	260.000	80.000	140.000	40	320.000
2.	45.000	200.000	245.000	80.000	125.000	30	240.000
3.	30.000	200.000	230.000	80.000	110.000	30	240.000
4.	15.000	200.000	215.000	80.000	95.000	30	240.000
5. – 10.	-	-	-	480.000	480.000	15	120.000
Gesamt	150.000		950.000	800.000	950.000	145	1.160.000

Aufgabe 5

Mit wieviel % verzinst sich der Kaufwert der Maschine für den Vermieter während der ersten 4 Jahre, wenn man den Kaufwert der Maschine als Kapitalbetrag von der Summe der Zahlungen des Mieters während der 4 Jahre absetzt?

$$1.040.000 - 800.000 = 240.000 : 4 = 60.000 \cong 7,5\%$$

Aufgabe 6

Inwieweit kann die Tilgung des Bankkredits (ohne Zinsen) aus dem Abschreibungsrückfluss der ersten 4 Jahre erfolgen?

Tilgung	Abschreibung	
200.000	- 80.000	=120.000
200.000	- 80.000	=120.000
200.000	- 80.000	=120.000
200.000	- 80.000	=120.000

Aufgabe 7

Welche betriebswirtschaftlichen Erwägungen sprechen

a) für die Kreditfinanzierung?

Geringerer Aufwand, Eigentumserwerb, Verfügungsgewalt über den Restwert, gleichmäßiges verteilen des Aufwandes über die gesamte Nutzungsdauer, geringer Geldabfluss

b) für die Mietfinanzierung?

Keine Bilanzierung der Mietverpflichtungen, Kreditspielraum bleibt für andere Zwecke erhalten, Möglichkeiten der Rückgaben der Maschine nach 4 Jahren, Reparaturen obliegen dem Vermieter

Aufgabe 8

Auszug aus der vorläufigen Bilanz einer AG (in Mio. Euro):

A.	Eigenkapital	
I.	gezeichnetes Kapital	42,0
II.	Kapitalrücklage	0,5
III.	Gewinnrücklagen	
	1.gesetzliche Rücklage	3,6
	2. andere Gewinnrücklagen	7,9
IV.	Verlustvortrag	-2,2
V.	vorläufiger Jahresüberschuss	6,2

Aus Gründen der Dividendenkontinuität soll wie in den Vorjahren eine Dividende von 10% ausgeschüttet werden. Sollte der Jahresgewinn dazu nicht ausreichen, so ist er notfalls aus den „anderen Gewinnrücklagen“ auf die notwendige Höhe aufzufüllen.

a) Ermitteln Sie den Betrag, der an die Aktionäre auszuschütten ist.

Generell gilt: Jahresüberschuss kann voll ausgeschüttet werden (Dividende) – kann aber auch teilweise ausgeschüttet werden. Dann wird der „Rest“ in die Gewinnrücklagen gebucht!

Lösung: gezeichnetes Kapital = 42.000.000
davon 10% = 4.200.000

b) Berechnen Sie den Bilanzgewinn unter Berücksichtigung der Mindestregelung zur Bildung der gesetzlichen Rücklage. (§150 AktG – 10% vom gezeichneten Kapital)

Lösung: Mindestregelung =

Jahresüberschuss =	6.200.000
- Verlustvortrag =	- 2.200.000
korrigierter Jahresüberschuss =	4.000.000
- Zuführung zur gesetzlichen Gewinnrücklage =	-100.000
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen =	300.000
Bilanzgewinn gem. Aufgabe a) =	4.200.000

c) Nennen Sie jeweils zwei Gründe für und gegen eine Dividendenkontinuität

für-Dividendenkontinuität	gegen-Dividendenkontinuität
- Zufriedenheit der Aktionäre	- Substanzschwächung
- Substanzstärkung	- negative Auswirkung auf Börse

d) Nennen Sie je zwei Gründe, die dafür bzw. dagegen sprechen, Gewinnrücklagen über das vom Gesetzgeber vorgeschriebene Maß hinaus zu bilden.

für-Gewinnrücklagen	gegen-Gewinnrücklagen
- Stärkung des Eigenkapitals	- geringe Dividenden (unzufriedene Aktionäre)
- höhere Liquidität	- geringe Liquidität

e) Erläutern Sie die Bilanzpositionen „Kapitalrücklage“, „Gewinnrücklagen“ und „Rückstellungen“.

Kapitalrücklage: Differenz des Nennwerts und des Ausgabewerts einer Aktie
Gewinnrücklage: Rücklage aus Jahresüberschuss
Rückstellung: Wenn Höhe und Termin (Fälligkeit) der Verbindlichkeit nicht bekannt ist

Aufgabe 9

Pensionsrückstellungen sind Bestandteil der Innenfinanzierung einer Unternehmung

a) Erläutern Sie den Finanzierungseffekt von Pensionsrückstellungen

Durch spätere Auszahlung steht dem Unternehmen mehr Geld eine bestimmte Zeit zur Verfügung.

b) „Pensionsrückstellungen haben einen eigenkapitalähnlichen Charakter“ Begründen Sie diese Aussage mit drei Argumenten

Wie unter a. Wurde im Unterricht nicht weiter Behandelt!

Auszug Wikipedia.de:

Durch die Pensionsrückstellungen in der deutschen Handelsbilanz werden Mittel im Unternehmen gebunden, die ansonsten an die Anteilseigner ausgeschüttet worden wären. Ein weiterer Innenfinanzierungseffekt ergibt sich dadurch, dass über die Pensionsrückstellungen in der Steuerbilanz Steuerzahlungen vermieden bzw. aufgeschoben werden, die ebenfalls im Unternehmen verbleiben und produktiv eingesetzt werden können. Allein durch diese Effekte ist aber noch nicht gewährleistet, dass die Versorgungszahlungen auch tatsächlich erbracht werden können. Zusätzlich muss sichergestellt werden, dass bei Fälligkeit ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen

Aufgabe 10

In vielen Bereichen der Wirtschaft sind Lieferantenkredite mit Skontogewährung üblich.

a) Erklären Sie anhand eines Beispiels das Wesen des Lieferantenkredites (Warenkredit)

Dadurch dass die Ware erst später (30 Tage) gezahlt werden muss, wirkt dies wie ein Kredit. Solange kann das Unternehmen mit dem Geld arbeiten

b) Erklären Sie für diese Situation je einen Vor- und einen Nachteil sowohl für den Kreditgeber als auch den Kreditnehmer

	Vorteil	Nachteil
Kreditnehmer	kein Bankkredit (Zinslast)	kurzfristiger Kredit
Kreditgeber	Kundenbeziehung (+ evtl. 3% Skonto)	evtl. Liquiditätsprobleme

Aufgabe 11

Die Maschinenbau GmbH Bonn benötigt zur Produktion von Konsolen eine neue Produktionsanlage. Die Anschaffungskosten der Maschine belaufen sich auf 1.650.000 €. Es wird von einer Nutzungsdauer von acht Jahren ausgegangen. Die Maschine könnte sowohl über die Hausbank kreditfinanziert als auch vom Maschinenhersteller geleast werden.

Das Kreditangebot der Hausbank lautet:	
Kreditbetrag:	1.650.000
Laufzeit des Kredites	acht Jahre
Tilgung	in acht gleichen jährlichen Raten nachschüssig
Zinssatz fest:	6 %

Das Leasingangebot des Maschinenherstellers lautet:	
Grundmietzeit	sieben Jahre
Leasingraten:	sieben Raten i.d.H.v. 280.000 € jährlich nachschüssig
Kaufoption:	Kaufpreis von 260.000, fällig am Ende des achten Jahres

- a) Stellen Sie für die Kreditfinanzierung einen Tilgungsplan auf, aus dem sowohl der Aufwand der Kreditfinanzierung als auch deren Liquiditätsbeanspruchung ersichtlich werden.

Jahr	Kreditfinanzierung				Leasing
	Kreditbetrag	Zinsen	Tilgung	Liquiditätsbeanspruchung	Leasingraten / Kaufpreis
1	1.650.000	99.000	206.250	305.250	280.000
2	1.443.750	86.625	206.250	292.875	280.000
3	1.237.500	74.250	206.250	280.500	280.000
4	1.031.250	61.875	206.250	268.125	280.000
5	825.000	49.500	206.250	255.750	280.000
6	618.750	37.125	206.250	243.375	280.000
7	412.500	24.750	206.250	231.000	280.000
8	206.250	12.375	206.250	218.625	260.000
		445.500		2.095.500	2.220.000

- b) tragen Sie in die Tabelle die Liquiditätsbeanspruchung des Leasingangebots unter Wahrnehmung der Kaufoption ein und entscheiden Sie sich für eine der beiden Finanzierungsoptionen durch die Darstellung, in welchem Jahr und in welcher Höhe die höchste Liquiditätsbelastung erreicht wird (ohne steuerliche Auswirkungen)

Begründen Sie Ihre Entscheidung

- Kosten Kredit: 445.500
- Kosten Leasing: $2.220.000 - 1.650.000 = 570.000$

Liquiditätsbeanspruchung

- Kredit: 2.095.500
- Leasing: 2.220.000

Unter Kostengesichtspunkten ist das Kreditangebot vorzuziehen. Es ergäbe sich ein Kostenvorteil in Höhe von 124.500 €

Unter Liquiditätsgesichtspunkten ergäbe sich ebenfalls rechnerisch ein entsprechender Vorteil für das Kreditangebot über die Gesamtfinanzierungsdauer.

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Leasingangebot in den ersten drei Jahren weniger Liquidität beansprucht als die Kreditvariante. Dennoch ist der Kreditfinanzierung auch hier der Vorzug zu geben.

Aufgabe 12

Eine Projektgruppe der Maschinenbau GmbH Bonn befasst sich mit Fragen des Leasings, da in Zukunft einige Re- und Neuinvestitionen anstehen, für die Leasing als Finanzierungsalternative zur Kreditfinanzierung in Erwägung gezogen wird. Um sich die Zusammenhänge zu verdeutlichen, wird folgendes Beispielprojekt betrachtet:

- Spezialfräse mit Zubehör, Gesamtanschaffungskosten 96.000€
Nutzungsdauer: 10 Jahre, lineare Abschreibung
- Angebot der Hausbank: 96.000 € zu 100%, 6,6 nominal, Tilgung in acht gleichen Jahresraten jeweils am Jahresende (aus Vereinfachungsgründen sei die Zinszahlung einmalig jährlich am Jahresende angenommen, wobei die Zinsberechnung vom Kreditbetrag am Anfang des Jahres erfolgen soll.)
- Konditionen der Leasinggesellschaft: vierteljährlich zu zahlende Raten in Höhe von 6.000 €/Rate, während der Grundmietzeit von fünf Jahren, Verlängerungsoption um weitere fünf Jahre mit jeweils vierteljährlichen nachschüssigen Raten von 1200 €/Rate bis ans Ende der Laufzeit

- a) **Erstellen Sie einen tabellarischen Zins- und Tilgungsplan für den Ratenkredit der Hausbank und berechnen Sie die Summe der Liquiditätsbelastung durch die Fremdfinanzierung für die gesamte Laufzeit.**

Jahr	1	2	3	4	5	6	7	8
Restschuld zu Jahresbeginn	96.000	84.000	72.000	60.000	48.000	36.000	24.000	12.000
Tilgung	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Zinsen des Jahres	6.336	5.544	4.752	3.960	3.168	2.376	1.584	792
Gesamtbelastung/Jahr	18.336	17.544	16.752	15.960	15.168	14.376	13.584	12.792

Gesamtbelastung Nutzungsdauer: 124.512 €

- b) **Berechnen Sie die Liquiditätsbelastung durch Leasing für die gesamte Laufzeit von zehn Jahren (mit entsprechender Ausübung der Verlängerungsoption)**

1. – 5. Jahr = 24.000 * 5	=120.000
6. – 10. Jahr = 4.800 * 5	=24.000
Gesamt:	144.000

- c) **Begründen Sie anhand von zwei Argumenten, warum Leasing in der Regel zu einer höheren Belastung als die Kreditfinanzierung führt.**

- Verteuerung durch „Aufschlag Leasingunternehmen (Gewinn)“ – Verwaltungskosten
- Leasingverträge sind meistens umfangreicher; beinhalten Wartung und Pflege der Anlagen

- d) **Nennen Sie zwei Gründe, die trotz der höheren Belastung dennoch dafür sprechen könnten, die Leasingalternative zu wählen.**

- Dadurch dass die Leasingverträge umfangreicher sind und Wartungsintervalle beinhalten

- keine Senkung der Kreditwürdigkeit bei Abschluss von Leasingverträgen; keine Bereitstellung von Sicherheiten (wie bei einem Kredit)

Aufgabe 13

Die Abraham OHG plant Handelswaren über ein eigenes Vertriebsnetz zu veräußern. Hierfür sollen eigene Fahrzeuge der Mittelklasse angeschafft werden, deren Nutzungsdauer mit 4 Jahren veranschlagt wird. Der Listenpreis für einen PKW beträgt 32.000 €. Der Händler ist bereit bei Abnahme von mindestens 10 Wagen und sofortiger Zahlung einen Preisnachlass von 10 % auf den Listenpreis einzuräumen.

Als Finanzierungsalternativen stehen ein Bankkredit oder Leasing zur Verfügung.

Bei Leasing beträgt die Leasingrate pro Monat und Fahrzeug 700 €. Außerdem fällt eine einmalige Sonderzahlung von 6.400 € pro PKW an. Die Laufzeit des Leasingvertrages ist 48 Monate. Die Hausbank räumt uns einen Kredit zu folgenden Konditionen ein:

- Auszahlung 97% der Kreditsumme
- Zinssatz: 6,5 % p.a.
- Tilgung. am Ende der Laufzeit von 4 Jahren

Aufgabenstellung

- a) Berechnen Sie die Anschaffungskosten bei Abnahme von 10 Fahrzeugen.
b)

Listenpreis KFZ	32.000
- Rabat bei Abnahme von 10 KFZ	-3.200
Gesamt:	28.800 (288.000 für 10 KFZ)

- c) Entscheiden Sie, ob dem Unternehmen Leasing oder Fremdfinanzierung über den Bankkredit zu empfehlen ist, wenn 10 Wagen abgenommen werden. berechnen Sie hierzu die Jahreskosten pro Fahrzeug. Wählen Sie die statische Berechnungsmethode.

d)

Leasing	
Sonderzahlung	6.400
Rate = 48* 700	33.600
Gesamt:	40.000

Kredit	
Anschaffungskosten	28.800
Auszahlung Kredit nur 97 % - Hochrechnung auf 100%	890,72
Kreditsumme Gesamt:	29.690,72
Zinsrechnung: $29.690,72 \cdot (1+0,065)^4$	38196,11

e) Welche Auswirkungen hätte es auf die Finanzierungsalternativen, wenn die Abraham OHG nur 5 Fahrzeuge abnehmen würde?

Bei Abnahme von 5 KFZ würde der vom Händler gewährte 10%-Rabatt wegfallen. Die Berechnung des Kreditangebotes pro KFZ würde sich wie folgt verändern:

Kredit	
Anschaffungskosten	32.000
Auszahlung Kredit nur 97 % - Hochrechnung auf 100%	989,69
Kreditsumme Gesamt:	32.989,69
Zinsrechnung: $29.690,72 \cdot (1+0,065)^4$	42.440,12

Damit wäre das Leasingangebot unter Kostengesichtspunkten vorteilhafter als die Kreditfinanzierung.



Übungsaufgaben: Factoring

Aufgabe 1

Der Bilanzbuchhalter der Maschinenbau AG stellt fest, dass die Forderungen aus Lieferung und Leistungen immer mehr zunehmen. Nach Rücksprache mit dem Vorstand soll ermittelt werden, welche Vorteile bzw. welche Nachteile mit Factoring verbunden sind.

Die Nord-Factoring-Bank AG bietet dem Unternehmen folgende Konditionen:

- Factoring-Gebühren: 1,8% auf den Durchschnittsumsatz von 20. Mio. €
- Sollzinsen: 11,0% auf die in Anspruch genommenen Gelder,
- ankaufbare Forderungen: 75% des durchschnittlichen Forderungsbestands von 2,0 Mio. €
- 10% der ankaufbaren Forderungen werden auf ein Sperrkonto überwiesen, worauf keine Zinsen gewährt werden.

Aufgabenstellung

- a) Ist die Umstellung auf Factoring empfehlenswert, wenn die dadurch sich ergebenden Kostenvorteile rund 750.00€ betragen?

Kosten des Factoring		
1,8% Factoring-Gebühren auf 20.000.000 €		360.000
75% der 2.000.000 €	1.500.000	
abzüglich 10% der 1.500.000 € (ankaufbare Forderungen)	-150.000	
darauf 11% Sollzinsen	1.350.000 * 0,11	148.500
Gesamt:		508.500

Berechnung der Kostenvorteile	
Kostenvorteile laut Aufgabenstellung	750.000
Kosten des Factoring	-508.500
Vorteil:	241.500

- b) Welche Kostenvorteile ergeben sich konkret aus der Servicefunktion, die die Nord-Factoring-Bank AG auch übernehmen soll?
- Mahnwesen entfällt
 - Buchführung
 - Inkassowesen
- c) Die Nord-Factoring-Bank AG soll auch die Delkrederefunktion übernehmen. Was wird darunter verstanden?
- Darunter ist zu verstehen, dass die Nord-Factoring-Bank AG auch das Ausfallrisiko für Forderungen übernimmt. (z.B. Ein Schuldner meldet Insolvenz an)

d) Welche Art von Factoring liegt unter Berücksichtigung der obigen Angaben vor?

- Das auch die Delkrederefunktion, sowie das Inkassowesen übernommen werden, liegt hier ein echtes Factoring vor.

Aufgabe 2

Die Maschinenbau AG sieht sich trotz gut laufender Umsätze mit einem Liquiditätsproblem konfrontiert. Die Kunden nehmen sehr lange Zahlungsziele in Anspruch. Ein hoher Forderungsausfall ist daher zu verzeichnen, so dass die Kreditlinien bei der Hausbank bereits ausgeschöpft sind. Wegen kurzfristiger Liquiditätsengpässe kann das Unternehmen Skontierungsmöglichkeiten nicht ausnutzen.

Folgende Zahlen verdeutlichen die Situation:

Jahresumsatz	1,2 Mio. €
Außenstände (Jahresdurchschnitt)	2,0 Mio. €
Wareneinkauf	8,4 Mio. €
Forderungsausfälle im abgelaufenen Jahr (ohne Ust.)	50.000 €

Der Maschinenbau AG liegt von einer Factoringgesellschaft folgendes Angebot für ein echtes Factoring vor:

- Manipulationsgebühr einschließlich Delkredereprovision von 1,1% des Umsatzes
- Bevorschussung der angekauften Forderungen in Höhe von 80%. Die Factoringgesellschaft berechnet für die bevorschussten Beträge einen Zinssatz von 7,5% p.a. Die durchschnittlichen Außenstände sind als Berechnungsgrundlage anzusehen

Aufgabenstellung

- a) Nehmen Sie eine Kosten-Nutzen-Analyse des Factorings vor, indem Sie Aufwand und Ertrag des Factorings einander gegenüberstellen. Dabei ist davon auszugehen, dass durch das Factoring Verwaltungseinsparungen von 40.000 € entstehen und die Maschinenbau AG beim Wareneinkauf in vollem Umfang 3% Skonto abziehen kann.**

Aufwand		Ertrag	
Manipulationsgebühr 1,2Mio.*1,1%	13.200	40.000	eingesparte Verwaltungskosten
Sollzinsen 7,5% v. 80% der Außenstände	120.000	252.000	Skontoerträge 8.400.000*3%
		50.000	Forderungsausfälle
Gesamt	133.200	342.000	
Vorteil des Factoring	208.800		

b) Erläutern Sie, warum Factoring für die Maschinenbau AG bei der gegebenen Ausgangslage und einer durchschnittlichen Inanspruchnahme von 1,4 Mio. € Lieferantenkredit im Jahr ein sinnvolles Finanzierungsinstrument sein kann.
Hier fehlt mir noch die Antwort! Wird nachgereicht ☺

c) Erklären Sie den Unterschied zwischen echtem und unechtem Factoring.

Im Normalfall übernimmt der Factor komplett

- die Dienstleistungsfunktion (Verwaltungsfunktion)
- die Delkrederefunktion (Kreditversicherungsrisiko)
- die Finanzierungsfunktion

Wird die Delkrederefunktion nicht wahrgenommen spricht man von einem unechten Factoring.

Aufgabe 3

Die Anlagenbau GmbH (Wismar) möchte ihre Liquidität erhöhen und überlegt, ob sie ihre Forderungen an einen Factor verkaufen oder zur Sicherung eines entsprechenden Kredites an die Hausbank abtreten soll. Die Geschäftsleitung erwartet von Ihnen Informationen über folgende Fragen:

a) Erläutern Sie drei wesentliche Unterschiede zwischen Factoring und Kreditgewährung gegen Zession.

Factoring	Zession
Forderungskauf, geregelt durch Kaufvertrag	Forderungsabtretung, geregelt durch Kreditvertrag
Übergabe der Forderungen zur Erfüllung des Kaufvertrages	Abtretung der Forderungen zur Absicherung eines Kredites
kein Anspruch auf Rückübertragung der verkauften Forderungen	Anspruch auf Rückübertragung der abgetretenen Forderungen
Kredit wird im Allgemeinen nicht umsatzkongruent bereitgestellt	Kredit wird nur umsatzkongruent bereitgestellt

b) In der Regel werden für Factoringkunden die Debitorenbuchhaltung und die Mahnabteilung nicht überflüssig, da Factoringgesellschaften nicht alle Forderungen übernehmen. Nennen Sie dafür zwei Beispiele.

Die Factoringgesellschaften übernehmen nicht alle Forderungen:

- Kredite mit speziellen Ausfallrisiken werden nicht angekauft
- zur Begrenzung von Kreditrisiken werden für jeden Kunden Limits festgelegt, die Obergrenze für den Forderungskauf darstellen
- Forderungen an (End-) Verbraucher werden im Allgemeinen nicht gekauft
- Langfristige Forderungen (Zahlungsziel > 90 Tage) sind im Allgemeinen vom Kauf ausgeschlossen.
- das gilt auch für Forderungen aus Verträgen mit längerfristigen Gewährleistungsansprüchen.

c) Nennen Sie drei Bestandteile, aus denen sich die Aufwendungen für Factoring zusammensetzen können.

Die Factoringgebühr setzt sich zusammen aus Bestandteilen für

- die Bevorschussung gekaufter Forderungen (Vor-Finanzierungskosten, Zinsen)
- die zu erwartenden Ausfallrisiken
- die Übernahme der Dienstleistungs- /Servicefunktion
- die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten
- den Gewinnzuschlag
- die Umsatzsteuer

d) Errechnen Sie die Aufwendungen beim Factoring und stellen Sie diese übersichtlich dar.

Ihnen liegen folgende Unternehmensdaten vor:	
durchschnittlicher Jahresumsatz in den letzten 3 Jahren	35.000.000 €
durchschnittliche Außenstände:	3.600.000
durchschnittliche Forderungsausfälle:	1 % des Umsatzes
durchschnittlicher Wareneinsatz p.a.:	15.000.000
durchschnittlicher Skontosatz für Wareneinkauf	3 %
Bankzins für Kontokorrentkredit	9 % p.a.

Aktiva	zusammengefasste Bilanz vor Factoring als Berechnungsgrundlage		Passiva
Anlagevermögen	5.600.000	4.500.000	Eigenkapital
Vorräte	2.900.000	2.440.000	Fremdkapital
Warenforderungen	3.600.000	1.200.000	Warenverbindlichkeiten*
Liquide Mittel	40.000	1.900.000	mittelfristige Bankverbindlichkeiten
		2.100.000	kurzfristige Bankverbindlichkeiten
	12.140	12.140	

* Anmerkung: Lieferantenverbindlichkeiten sind nicht mehr skontierbar

Darauf aufbauend macht die Factoringgesellschaft folgendes kurz gefasstes Angebot:

- 1,8 % Dienstleistungsgebühr bezogen auf den Jahresumsatz
- 1,0 % Delkrederegebühr bezogen auf den Jahresumsatz
- 9% Finanzierungskosten bezogen auf die durchschnittliche Inanspruchnahme hinsichtlich der angekauften Forderungen abzüglich eines Sperrbetrages von 15%

Die Factoringkosten setzen sich zusammen aus:	
Dienstleistungsgebühr von 1,8 % aus den durchschnittlichen Jahresumsatz: $35.000.000 * 0,018$	630.000
Delkrederengebühr von 1 % auf den durchschnittlichen Jahresumsatz: $35.000.000 * 0,01$	350.000
Finanzierungskosten von 9% auf die durchschnittliche Inanspruchnahme von 3.600.000 nach Abzug von 15 % Sperrbetrag: $3.600.000 - (3.600.000 * 0,15) = 3.060.000 * 0,09$	275.400
Summe Factoring	1.255.400

- e) Ermitteln Sie rechnerisch, ob das Unternehmen nach Einführung von Factoring bei vollständiger Forderungsübernahme durch den Factor eine Kostenersparnis erzielt, wenn Ihnen aus der Betriebsabrechnung hierfür folgende Daten zur Verfügung stehen;

Ihnen liegen folgende Unternehmensdaten vor:	
Gehalt eines Debitorenbuchhalters	14 * 3.500
Gehalt einer Inkassokraft	14 * 2.500
65% Lohnnebenkosten	1 % des Umsatzes
Büromaterial	4.200
Mahnungen und Auskünfte	9.400
Gerichts- und Anwaltskosten	7.700
Das Unternehmen beabsichtigt, in Zukunft die Wareneinkäufe zu skontieren und die kurzfristige Kreditfinanzierung abzubauen, um die Zinskosten zu senken	

Folgende Einsparungen p.a. stehen den Factorkosten gegenüber	
Gehalt eines Debitorenbuchhalters	49.000
Gehalt einer Inkassokraft	35.000
65% Lohnnebenkosten ($84.000 * 0,65$)	54.600
Büromaterial	4.200
Mahnungen und Auskünfte	9.400
Gerichts- und Anwaltskosten	7.700
Forderungsausfälle von 1% des durchschnittlichen Jahresumsatzes	350.000
Skontoerträge von 3% des durchschnittlichen Wareneinsatzes	450.000
Zinskostenersparnis durch Rückführung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten (9% von 2.100.000)	189.000
Summe Einsparungen	1.148.900
Kosten Factoring	1.255.400
Mehrkosten	106.500